

Protokolleintrag vom 09.05.2007

2007/251

Interpellation von Michael Baumer (FDP) vom 9.5.2007:

1.-Mai-Feier 2007, Angaben über Verletzte, Schaulustige und Sachbeschädigungen

Von Michael Baumer (FDP) ist am 9.5.2007 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

Am 1. Mai 2007 kam es einmal mehr zum inzwischen international bekannten Event des Krawalls im Anschluss an die bewilligte Kundgebung zum Tag der Arbeit. Dank dem mit den Worten der Polizeivorsteherin bisher erfolgreichsten Polizeieinsatz an einem 1. Mai konnte die Zunahme des Schadens auf wenige Hundertausend Franken begrenzt werden. Nachdem sich aber bereits alle Anwohner, die Stadtbevölkerung und viele Touristen an den Event gewöhnt haben und ihm nichts mehr Neues abgewinnen können, stellt sich dennoch die Frage nach der Zukunft dieses Anlasses.

Ich bitte in diesem Zusammenhang den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviele Verletzte waren nach den 1. Mai-Feierlichkeiten festzustellen? Wieviele davon waren Teilnehmer der Nach-Demo, wieviele waren Polizisten?
2. Wie hoch war der geschätzte Schaden an privatem Eigentum? Wie hoch an städtischem und kantonalem Eigentum? Wie hoch sind die geschätzten Kosten um sämtliche Schmierereien an Hauswänden zu entfernen?
3. Wieviel Kosten hat der Polizeieinsatz der Stadt und dem Kanton verursacht (Vollkostenrechnung)?
4. Wer bezahlt welche Schäden? Wieweit ist das 1. Mai-Komitee dafür behaftbar? Welche Schäden hat die Stadt zu übernehmen?
5. Offenbar reisten viele Touristen für diesen Event an. Wurden analog zu Fussballspielen für anreisende Teilnehmer vor dem Event überprüft? Ist dies in Zukunft vorgesehen? (Analog z. B. zum 1. Mai Anlass in Berlin)
6. Die Doktrin lautete einmal mehr zunächst Dialog und Deeskalation. War dies eine strategische Vorgabe seitens des Stadtrats oder eine taktische Überlegung seitens Polizeiführung? Offenbar konnten damit die Krawalle nicht verhindert werden. Welche Konsequenzen zieht der Stadtrat daraus?
7. Die Arbeit der Polizei wurde von Schaulustigen behindert. Warum wurden diese nicht von den Krawallanten getrennt? Ist die Behinderung der Polizeiarbeit nicht ebenfalls untersagt?
8. Das Fest auf dem Helvetiaplatz dauerte bis am frühen Abend, trotz der Gefährdung durch den unmittelbar in der Nähe stattfindenden Krawall. Warum wurde das Fest nicht, zum Schutz der Festbesucher, sofort abgebrochen?
9. Da die Polizei offenbar aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht in der Lage ist, die friedlichen Festbesucher von den Krawallanten zu trennen, stellt sich die Frage, nach der Zukunft des Festes. Welche alternativen Standorte würden einen besseren Schutz des Festes vor Krawallanten ermöglichen?